Unter Wäädli (Hueb)

Kategorie
Flurname (Wiese mit Obstbäumen).

Bedeutung
«Die kleine, untere Weide».

Bemerkungen
Bereits 1911 ist in diesem Gebiet eine *Untere Waid* dokumentiert. Der ursprüngliche Name lebt also nach wie vor fort.

Lokalisierung
Parzellnnummer: 132 (Teilstück auf der nordöstlichen Seite der Bueholzstrasse)
Kartenausschnitte: 12_Gallusberg; 31_Nonnenbumert.

Belege

1911:	Untere Waid [mit Bezug auf den östlichen Teil der ehemaligen Parzelle 133] Handänderungsprotokoll vom 07.11.1911.
2020:	s' Under Wäädli Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 24.

Frühere Deutung
Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung
«Die kleine, untere Weide».

Wäädli ist die Verkleinerungsform von Waad. Waad bzw. Waid bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. Waad bzw. Waid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). Waad ist die im alten Mörschwiler Dialekt monophtongierte Form von Waid, die nur noch von älteren eingesessenen Mörschwilern verwendet wird (vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651). Das Wäädli ist somit die kleine Weide.

Der Zusatz Unter weist auf die relative Lage der Flur hin. Das *Unter Wäädli* ist im Vergleich zum *Ober Wäädli* topografisch tiefer gelegen.